

Bericht des Vorstands über das 6. Jahr im Verein (2007-2008)



In ... Mediation

Viele von Ihnen haben sicherlich schon das Logo auf der Web-Site und die neue Web-Adresse bemerkt. Unsere neue WEB-Adresse heißt: www.in-mediation.eu. Die www.integrierte-mediation.de und die www.integrierte-mediation.net können noch verwendet werden, weil von dort eine Weiterleitung auf die eu-Domain erfolgt. Die www.in-mediation.eu ist eine EU Domain, die versucht, alle internationalen Namensformen der integrierten Mediation unter einem gemeinsamen Kopf zu vereinbaren. In..mediation steht deshalb für integrierte Mediation, integrated mediation, integreta mediacija usw. Die Bezeichnung ergibt eine integrierte Mediation in jeder Landessprache. Sie reflektiert unsere internationale Präsenz.

Mitgliederentwicklung

Ohne die Mitglieder der ausländischen Vereine zu zählen, schreiben wir die Mitgliedsnummer 195. Der letzte Mitgliedsantrag wurde am 1.11.2008 vorgelegt. Den genauen Mitgliederbestand entnehmen Sie bitte der Aufstellung.

Die Mitglieder der Vereine integrierte Mediation Österreich und integreta mediacija Lettland werden von dem Verband integrierte Mediation e.V. in Deutschland unabhängig verwaltet. Unsere Mitglieder sind Persönlichkeiten mit einem besonderen Interesse an der Mediation und einem spannenden beruflichen Background. Im Verein treffen sich:

- Anwälten/innen
- Ärzte/innen
- Autoren/innen
- Dozenten/innen
- Finanzplaner / -dienstleister/innen
- Hochschullehrer
- Mediatoren/innen
- Psychologen/innen
- Richter/innen
- Sozialarbeiter/innen
- Steuerberater/innen
- Therapeuten/innen
- Unternehmer/innen

Beiträge

Die Beiträge betragen unverändert 50 EUR / Jahr für Einzelpersonen und 100 EUR / Jahr für Personenvereinigungen und Körperschaften.

Unser Verein besitzt keine Bargeldkasse. Somit werden alle Transaktionen über das Konto 11114 bei der KSK Altenkirchen geführt.

Mitgliedschaften

Der Verein Integrierte Mediation ist selbst Mitglied in folgenden Vereinen / Verbänden oder Institutionen

- Centrale für Mediation (Dr. Otto Schmidt Verlag)
- Bundesforum Familie – Arbeitsgemeinschaft der Deutschen Familienorganisationen e.V.)
- DFFM (Deutsches Forum für Mediation)

Über die Mitglieder erfolgt eine Vernetzung in andere Vereine und Verbände, wie etwa dem BM, der BAFM usw.

Geschäftsentwicklung im 6. Jahr

Das 6. Vereinsjahr zeichnet sich durch Weiterführung der begonnenen Projekte ab. Im Einzelnen:

Kongresse

Im Jahr 2008 gab es zwei Kongresse. Der erste fand statt im 15.3.2008 in Piesport und hatte das Thema „Gewinn mit Kooperation“. Veranstalter wurde der Kongress von Ali Leyendecker, der damit die Jubiläumsfeier seines Institutes verband. Ergebnis:

- Die integrierte Mediation ist auch eine Angelegenheit für die Wirtschaft. Kooperative Modelle der Konfliktlösung werden von der Politik gefördert.

Der zweite Kongress fand statt in Koblenz am 31.10. und 1.11.2008 mit dem Thema „Mediation richten“. Ergebnis;

- Gerichtsinterne Mediation ist in Familienachen nicht durchführbar. Hier muss man auf integrierte Mediation zurücktreten.
- Die gerichtliche Mediation kann zur Konkurrenz der freien Mediatoren führen. Der Güterichter ist näher an der gerichtlichen Praxis. Die integrierte Mediation begründet keine Konkurrenzstrategie zur Mediation aber eine sinnvolle Kooperation.

Bitte Bedenken Sie, dass die Integrierte Mediation keineswegs ausschließlich im Gericht möglich ist.

Messen und Präsentationen

Der Verein integrierte Mediation hat nicht nur eigene Kongresse organisiert sondern auch die Gelegenheit ergriffen, sich auf Kongressen zu präsentieren. Unser größter Auftritt war ein Stand auf dem Deutschen Juristentag in Erfurt, den wir mit Win-Management als Partner führen konnten.



Auch auch dem Karlsruher Mediationstag waren wir vertreten. Dort wie in kleineren Veranstaltungen fanden sich Gelegenheiten, den Film „Magic of Mediation“ vorzuführen. Für diesen Film hat der Verein die Vorführrechte erworben. Somit können auch die Regionalgruppen Filmabende veranstalten.

Justiz & Co

Das seinerzeit dem Ministerium der Justiz des Landes Rheinland-Pfalz vorgeschlagene Projekt „integrierte Mediation in Familiensachen“ ist so weit abgeschlossen. Die letzte Evaluation steht noch aus. Der Sachstand wurde auf dem Kongress 2008 „Mediation richten“ präsentiert. Trotz des Erfolges dieses Projektes setzt die Justiz in Rheinland-Pfalz in erster Linie auf die gerichtliche Mediation. Die integrierte Mediation soll aber dennoch möglich bleiben.

Ausbildung

Die ehemals als Scheidungsmanagement ins Leben gerufene Ausbildung an der ZFH Koblenz bzw. die FH Darmstadt wurde fortgeführt. Ali Leyendecker bietet ebenfalls Kurse an, dies in Zusammenarbeit mit der VHS Wittlich. Ein weiterer Kurs hat mit der VHS Altenkirchen statt gefunden ebenso wie Kurse an der Landjugendakademie Altenkirchen mit Werner Jung und Eberhard Kempf. Maya Darscheid, Eberhard Kempf und Arthur Trossen unterrichteten Richterinnen und Richter in „Mediative Techniken im Gerichtsverfahren“ auftrags der Landesjustizverwaltung.

Wir haben entdeckt, dass an der Hochschule in **XXX** einen Kurs „integrierte Mediation“ angeboten wird. Dieser Kurs hat aber nichts mit unserem Verband zu tun. Wir versuchen herauszufinden, was dort genau gelehrt und gegebenenfalls zertifiziert wird.

Soweit Zertifizierungen erfolgen, setzen sie – wie im letzten Treffen des Ausbildungsfachbereichs festgelegt, eine mindestens-100 stündige Ausbildung, die sich schwerpunktmäßig mit Fragen der Haltung befasst und die Bedeutung der Mediation reflektiert sowie eine Abschlussarbeit voraus. Derzeit erfolgt die Zertifizierung noch über den Vereinsvorstand im Zusammenwirken mit dem jeweiligen Ausbildungsinstitut. Um eine differenzierte Bewertung der aufeinander abgestuften Ausbildungsabschnitte zu ermöglichen wird die Zertifizierung nach dem Sternekochbeispiel mit *Mediator, **Mediator oder ***Mediator ermöglicht. Die Unterscheidung soll mehr Kundentransparenz ermöglichen und den Mediatoren die Chance geben, Ihre „höhere“ Ausbildung zu benennen.

Materialien

Es wurde die IM-Schriftenreihe ins Leben gerufen, zu der bis jetzt 2 Beiträge zählen, „Der Fall G“ und „Koblenzer Praxis“. Die Broschüren werden von Win-Management GmbH verlegt. Die elektronischen Formate stehen bis auf weiteres zum kostenlosen Download für die Mitglieder im Intranet zur Verfügung.

Das Handbuch Mediation vom Beck Verlag wird neu herausgegeben. Der Beitrag von Arthur Trossen über integrierte Mediation konnte aktualisiert werden. Er liegt für die Mitglieder im Intranet zum Download bereit, ebenso wie andere Veröffentlichungen zur integrierten Mediation. .

Intranet

Wir arbeiten ständig an der Optimierung des Internetauftritts. Mal wieder ist ein upgrade erforderlich. Das Ziel der Umbaumaßnahmen ist es, eine maximale Beteiligung der Mitglieder am Intranet zu ermöglichen. Wir bauen das Portal zu einem Blog um. Endlich verwirklichen wir die Supervisionsplattform, Fallsammlungen, e-mail Verkehr unter Mitgliedern, Möglichkeiten zur Kommentierung, einsetzen von Terminen und vieles mehr. Zum Intranet haben Zugang die Mitglieder des Vereins und die Azubis (Seminarteilnehmer) während der Ausbildung. Somit können Sie auch in das dort bereitstehende Ausbildungsmaterial Einblick nehmen, ebenso wie sich an den Falldiskussionen beteiligen

IM International

Die größten Fortschritte haben wir im internationalen Bereich erreichen können. Wir haben die Idee des integrierten mediierens und das Wissen über die Mediation in Lettland, Estland, Russland, Bosnien und Kroatien vorgestellt. Es gibt inzwischen mehrere Vereine „integrierte Mediation“ im benachbarten Ausland. Zum Beispiel: in Österreich und in Lettland. Möglicherweise wird es bald einen Verein auch in Estland geben. Nicht verrechtlichte Einheiten (Anlaufstellen) haben wir in Russland, der Schweiz, und Ungarn.

Ziel der internationalen Aktivitäten ist die Verbreitung der Idee, die übrigens in den östlichen Ländern Europas auf fruchtbaren Boden fällt. Unser internationales Interesse gilt dem Erfahrungsaustausch und der Erkenntnis des Machbaren. Es gibt ähnliche Bewegungen im Ausland (z.B. collaborative practise) und Erfahrungen, die bei der Weiterentwicklung eines Konzeptes hilfreich sind. Natürlich geht es uns auch um Expansion und Anerkennung. Die Mitglieder profitieren von den Bemühungen. Wir betrachten es als ein Ziel, die Mitgliedschaftsrechte in allen Vereinen der integrierten Mediation so auszuweiten, dass davon auch die jeweils ausländischen Mitglieder profitieren können. Zu diesem Zweck werden wir Standards erarbeiten und untereinander abgleichen.

Unsere Vision ist die Errichtung einer Dachorganisation, der integrierten Mediation international.

Mitgliedschaft im DFFM

Die wohl wichtigste Errungenschaft im letzten Jahr (2008) war die Aufnahme im Deutschen Forum für Mediation. Dies ist der angedachte Dachverband für die

Mediatorenverbände. Der Dachverband befindet sich noch in seiner lang dauernden Konstituierung. Wir haben jetzt Gelegenheit, unsere Erfahrungen mit der Mediation und unsere Ansichten an geeigneter Stelle einzubringen.

CI und Equipment

Die Selbst – und Fremdwahrnehmung ist ein wichtiges Thema, dem wir uns in der nächsten Zukunft zu stellen haben. Ein weiterer Schritt zur Stärkung der Corporate Identity ist die Ausstattung mit Logo, Flyern, Transparenten und anderen Erkennungsmerkmalen. Nicht nur aus Anlass unserer Präsenz auf dem Juristentag, sondern auch im Interesse einer generell gesteigerten Präsenz auf Veranstaltungen und Mediationstagen, haben wir ein Equipment zusammengestellt, das von Flyern über Broschüren, Handouts und sogar CD's reicht. Es gibt ein Transparent und eine Theke. Soweit wir ein Equipment zur Filmvorführung o.ä. benötigen, kann dies gegebenenfalls angemietet werden. Die Flyer sowie Anmeldeformulare, Logos usw. stehen den Mitgliedern im Intranet zum Download zur Verfügung. Auf Veranstaltungen der integrierten Mediation darf der Film „Magic of Mediation“ öffentlich vorgeführt werden. Dies mag eine Motivation für die Regionalgruppen sein, die gerne eine spannende Veranstaltung in ihrem Bezirk organisieren möchten. Der Film ist ein eye-catcher mit besten Kritiken. Auch dazu finden Sie mehr im neuen Web-Auftritt.

Berufsständisches

Wir haben Kontakt mit Haftpflichtversicherungen aufgenommen, um über einen Generalvertrag zu verhandeln. Die Versicherer sind nicht begeistert von der Idee, legen aber Einzelangebote vor. Wir werden diese auswerten und an die Mitglieder weiterleiten. Die Verhandlungen stehen aber erst am Anfang.

Organisatorisches

Die Vereinsarbeit ist eine ehrenamtliche Arbeit. Einige Mitglieder bekamen dies zu spüren, wenn sie etwa nicht mehr ins Intranet gelangten und einen Zugang eingerichtet haben wollten. Das verursachte einen relativ hohen Arbeitsaufwand, der letztlich von dem Mädchen für alles, gemeint ist der Vorsitzende, zu erledigen war. Das Gleiche gilt für die Ausfertigung von Abrechnungen, Bescheinigungen, Protokollen usw. Monika Trossen war hilfreich, indem sie die Buchhaltung übernommen hat. Aber auch dies war eine freiwillige Leistung, die nicht vergütet wurde. Die Konsequenz war, dass die formale Vereinsarbeit unter dem allgemeinen Arbeitsdruck zu leiden hatte. Vorkehrungen zur Abhilfe wurden mit dem neuen Web-Auftritt geschaffen, der eine weitestgehende Selbstverwaltung ermöglicht. Weiterhin sind wir dabei, eine Geschäftsstelle einzurichten, wo sich jeder telefonisch oder per e-mail hinwenden kann. Die Telefonnummer ist unverändert 02681 986257. Die e-mail Adresse lautet:

office@in-mediation.eu

Ausblick und Arbeitsschwerpunkte im 7. Vereinsjahr

Wir registrieren weiterhin ein großes Interesse an der Idee der integrierten Mediation, auch wenn – oder vielleicht gerade weil - wir uns in die Grenzbereiche der Mediation vorwagen, da wo Mediation beginnt und wo sie aufhört, dort wo ihre Schnittstellen zu finden sind. Vielleicht werden wir auch deshalb geschätzt, weil wir eher nach der Bedeutung der Mediation fragen, als Dogmen zu verkünden, was richtig und was falsch zu sein hat. Auch unter den Kollegen und den Mediationsverbänden wächst unser Ansehen. Das beweist schon die Aufnahme im DFFM. Es sind unsere Authentizität und unsere Haltung, die regelmäßig gewertschätzt werden. Ich glaube auch zu beobachten, dass unsere Kompetenz mehr und mehr zur Geltung kommt. Wir wollen an diesem Kurs weiter arbeiten. Im Vordergrund steht für uns die innere Überzeugung.

Wir sind stolz auf unsere Mitglieder und deren Kompetenzen. Es wäre schön, wenn sie mehr zur Geltung kommen können. Während in der Vergangenheit die

Darstellung nach Außen im Vordergrund gestanden hat, ist unser Verein jetzt so groß, dass wir uns verstärkt um die Kommunikation nach innen zu kümmern haben. Deshalb streben wir mehr Dezentralisation an. Die Regionalgruppen sollen neu organisiert werden, die Fachbereiche sollen autonom werden. Eigene Aktivitäten sollen gefördert und unterstützt werden, soweit dies möglich ist.

Im folgenden Jahr sollen – vorbehaltlich der Beschlüsse der Jahresversammlung in Altenkirchen - folgende Projekte weitergeführt werden:

- Organisation
(Einführung von Regionalgruppen, Reaktivierung der Fachbereiche, Professionalisierung der Geschäftsstelle)
- Versicherung
(Bereitstellung einer Haftpflicht und Vermögensversicherung für Mediatoren des IM und IM-zertifizierte Mediatoren)
- Standards
(Aufstellung und Entwicklung eigener Standards für Mediation, integrierte Mediation und die Ausbildung zur Mediation und integrierte Mediation)
- Internationalisierung
(Gründung und Zusammenarbeit mit den assoziierten Verbänden, Vereinen und Sektionen im Ausland)
- Dezentralisierung
(Unterstützung bei der Organisation regionaler Veranstaltungen)



i.V. der Vorstandsvorsitzende,
Arthur Trossen